

stisch-leninistischen —*■ *Weltanschauung* bildet et die theoretische Grundlage der Politik der revolutionären Partei der Arbeiterklasse. Die Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitag der SED sind ein konsequenter politischer Ausdruck der materialistischen Grundposition des —► *Marxismus-Leninismus*. Dementsprechend sind die Analyse und Einschätzung der erreichten Ergebnisse und die Festlegung der höheren Aufgaben durch Realismus, Sachlichkeit und Objektivität gekennzeichnet. Festlegung und kontinuierliche Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik durch die SED fußen auf dem Grundgedanken der materialistischen Gesellschaftstheorie, wonach „die Produktion, und . . . der Austausch ihrer Produkte, die Grundlage aller Gesellschaftsordnung ist.“ (Engels, MEW, 20, S. 248) In voller Übereinstimmung mit den materialistischen Prinzipien des Leninschen Planes für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus orientieren die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED auf die weitere Vervollkommnung der materiell-technischen Basis als eines entscheidenden Bestandteils der auf das Wohl des Volkes gerichteten Gesellschaftspolitik der SED.

Materialökonomie: Senkung der Materialintensität durch Verringerung des Aufwands an Rohstoffen und Materialien für die Herstellung eines Erzeugnisses oder für die Ausführung einer Leistung; Gewährleistung einer volkswirtschaftlich effektiven Rohstoff- und Materialstruktur. Die M. umfaßt alle Maßnahmen, die direkt oder indirekt zur Senkung des Materialaufwands in der gesellschaftlichen Produktion bei gleichzeitiger Einhaltung, oder Verbesserung des geforderten Niveaus der Gebrauchswerte und zur materialwirtschaftlichen Sicherung der Kontinuität, Stabilität und Beweglichkeit des erweiterten Reproduktionsprozesses führen

und sich in einer Verringerung des spezifischen Materialverbrauchs ausdrücken. Die Entwicklung einer hohen M. entspricht den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Sie wird in der gegenwärtigen Etappe durch den wachsenden Aufwand zur Erschließung von Rohstoffaufkommen verstärkt. Der vollen Nutzung und weiteren Erschließung der eigenen Rohstoffbasis sowie dem Aufbau der Sekundärrohstoffbasis zur Deckung des volkswirtschaftlich begründeten Bedarfs kommt eine erhöhte Aufmerksamkeit zu. Dementsprechend faßte der IX. Parteitag der SED entscheidende Beschlüsse zur Erweiterung der Rohstoffbasis, vor allem durch die systematische Erkundung und verstärkte komplexe Nutzung der einheimischen natürlichen Ressourcen; zur Erschließung zusätzlicher Rohstoffreserven durch Fortschritte in der Erfassung und Verwertung von Sekundärrohstoffen; zur Schaffung entscheidender Voraussetzungen zur Deckung des wachsenden Rohstoffbedarfs der DDR durch ihre Beteiligung an Investitionsvorhaben zur Erschließung von Rohstoffquellen, vor allem in der UdSSR; zur Verbesserung des Korrosionsschutzes in allen Bereichen, um die jährlichen Korrosionsverluste um rd. 30% zu verringern; zur Durchsetzung einer hohen M. und strengster Sparsamkeit beim Einsatz der Verpackungsmittel, z. B. durch die Erhöhung des Anteils wiederverwendungsfähiger Verpackungsmittel, der Entwicklung von Typentechnologien für Verpackungsmittel u. a. Die M. ist eine komplexe volkswirtschaftliche Effektivitätskategorie, die über vielfältige Einzelprozesse in der Volkswirtschaft realisiert wird und zugleich einen Maßstab für die Effektivität des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses und seiner Teilprozesse darstellt. Sie bestimmt zusammen mit der Grundfondsökonomie die Ökonomie der vergegenständlichten Arbeit, ist wesentlicher Bestand-